



# **DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV**

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

## **JAHRESBERICHT**

ZUM 31.12.2015





## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>LAGEBERICHT</b> .....	<b>SEITE 3</b>
<b>2.</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
<b>A.</b>	<b>BILANZ</b> .....	<b>SEITE 15</b>
<b>B.</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	<b>SEITE 17</b>
<b>C.</b>	<b>ANHANG</b> .....	<b>SEITE 18</b>
<b>3.</b>	<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b> .....	<b>SEITE 26</b>
<b>4.</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b> .....	<b>SEITE 27</b>

## **DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

### **1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **1.1. Unternehmen**

Die DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft („KVG“) als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Anlage und Verwaltung ihrer Mittel nach einer festgelegten Anlagestrategie zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage nach den §§ 261 bis 272 KAGB zum Nutzen der Anleger, insbesondere der Erwerb und die Vermietung eines Luftfahrzeuges gemäß § 261 Absatz 1 Nr. 1, Absatz 2 Nr. 3 KAGB sowie im Rahmen der Bildung einer Liquiditätsreserve die Anlage in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Buchstabe a KAGB erfüllen, in Geldmarktinstrumente gemäß § 194 KAGB und in Bankguthaben gemäß § 195 KAGB.

Unternehmensschwerpunkt ist entsprechend der Erwerb und die langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800.

Das Flugzeug wurde im August 2014 erworben und im November 2014 vom Verkäufer übernommen. Gleichzeitig begann der langfristige Leasingvertrag mit der Société Air France S.A. („Air France“).

Die KVG hat im Oktober 2014 die Erlaubnis der BaFin erhalten, das Kommanditkapital der Gesellschaft zu vertreiben.

#### **1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft**

Bei den Anbietern geschlossener Sachwertanlagen stand auch das Jahr 2015 noch im Zeichen der Einführung und Regulierung durch das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Obwohl das KAGB bereits im Juli 2013 in Kraft getreten ist, haben viele Anbieter geschlossener AIF die Erlaubnis bzw. Registrierung erst in 2014 oder 2015 erhalten. So ist die Zahl der zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaften von Anfang 2015 bis zum Januar 2016 von 225 auf 349 gestiegen. Die darin enthaltene Zahl der externen Kapitalverwaltungsgesellschaften ist im gleichen Zeitraum von 97 auf 120 angestiegen.

Die Anzahl der zugelassenen geschlossenen inländischen Publikums-AIF belief sich per Ende 2015 auf 63 mit einem prospektierten Fondsvolumen von über EUR 4 Mrd. Die Assetklasse Immobilie stellte davon mit rund 2/3 des prospektierten Fondsvolumens das größte Segment, gefolgt vom Flugzeugsegment.

Nachdem das Jahr 2014 mit einem Platzierungsvolumen von lediglich EUR 81 Mio. deutlich durch die Einführung des KAGB geprägt war, zogen die Platzierungsvolumina in 2015 wieder an und lagen laut ersten Veröffentlichungen bei rund EUR 1,8 Mrd.

Da der Investitionsbedarf von Anlegern nach wie vor vorhanden ist und durch die Einführung des KAGB neues Vertrauen in geschlossene Sachwertanlagen und deren regulierte und durch die BaFin beaufsichtigte Anbieter geschaffen werden soll, ist in Folge der Regulierung der Branche mit einer verhaltenen Markterholung zu rechnen.

## **2. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland verbesserte sich im Laufe des Jahres 2015 weiter. Das Wirtschaftswachstum lag mit 1,7% im zweiten Jahr in Folge über dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich ebenfalls fort und die Arbeitslosenquote reduzierte sich erneut auf nunmehr 6,4% reduziert. Zudem wies der Staatssektor einen Finanzüberschuss in Höhe von € 16,4 Mrd. aus.

#### Luftverkehrsmarkt

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die International Air Transport Association (IATA) einen Anstieg der Nachfrage nach Passagierflügen (RPK = transportierte Passagierkilometer) um 6,7% im Vergleich zum Vorjahr (Stand Dezember 2015). Damit läge das Wachstum deutlich über dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre von rund 5,5% p.a.

Ursächlich hierfür sind unter anderem die geringen Ölpreise, die die Kosten für Lufttransport inflationsbereinigt weiter reduzieren und von denen auch die Kunden profitieren.

Die durchschnittliche Sitzplatzauslastung der Flugzeuge stieg in 2015 nach Schätzungen auf 80,6% (79,8% in 2014).

Dementsprechend schätzt die IATA die Gewinne der Fluggesellschaften für 2015 auf insgesamt US\$ 33 Mrd. nach US\$ 19,9 Mrd. in 2014.

Für 2016 wird eine weitere Gewinnsteigerung auf US\$ 36,3 Mrd. erwartet. Gleichzeitig wird prognosegemäß die Nachfrage nach Passagierflügen (RPK) um 6,9% steigen und die Flugzeugflotte um 3,9% wachsen (nach 3,8% in 2015).

### **2.2. Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft wurde am 16. Juni 2014 gegründet und am 25. Juli 2014 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 17895 eingetragen.

Die Gesellschaft investiert in ein Flugzeug des Typs Airbus A380-800, das langfristig an Air France verleast ist. Die Übernahme des Flugzeuges durch die Gesellschaft erfolgte am 17. November 2014. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch die Ziehung eines langfristigen Darlehens sowie der Eigenkapitalzwischenfinanzierung.

Mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals hat die Gesellschaft die Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG beauftragt. Die JS Holding GmbH & Co. KG hat der Gesellschaft eine Platzierungsgarantie gegeben.

Bis zum Jahresende 2015 wurden rund EUR 49,9 Mio. Kommanditkapital platziert.

Gemäß § 6 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft hat die Geschäftsführung die Platzierungsphase längstens bis zum 31. Dezember 2016 verlängert.

Der Leasingnehmer Air France ist seinen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

### **2.3. Ertragslage**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund EUR 16,8 Mio. aus dem Leasingvertrag mit Air France generiert. Dem gegenüber stehen Aufwendungen für Verkaufsprovisionen in Höhe von rund EUR 4,8 Mio. Die Verwaltungsaufwendungen für das Geschäftsjahr belaufen sich auf rund TEUR 602. Die Zinsaufwendungen im ersten vollen Geschäftsjahr betragen rund EUR 4,3 Mio. Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit TEUR 7.028. Nach Berücksichtigung der positiven Zeitwertänderung beim wesentlichen Asset Flugzeug von rund EUR 17 Mio. beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres rund EUR 24 Mio. und liegt somit um EUR 40 Mio. über dem Plan.

### **2.4. Finanz- und Vermögenslage**

Der Wert des wesentlichen Assets hat sich im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten um rund EUR 17 Mio. erhöht. Die Wertermittlung wurde von einem externen Gutachter vorgenommen.

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf TEUR 2.279 und gingen damit um TEUR 3.124 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 5.403) zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die Tilgung der Langfristfinanzierung in Höhe von TEUR 8.792 und auf die Tilgung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von TEUR 39.189 zurückzuführen.

Das Langfristdarlehen valutiert per Stichtag plangemäß bei TEUR 89.384. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren mit einem fixen Zins von 2,57 % und einer monatlichen Annuität in Höhe von TEUR 937.

Das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen valutiert noch mit TEUR 24.503. Das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen hat unter Berücksichtigung der vereinbarten Verlängerung eine Laufzeit bis zum 16. April 2016 und wird je nach Platzierungsstand getilgt. Die vollständige Rückführung erfolgt am Ende der Laufzeit. Der Zinssatz ist variabel. Der 2-Wochen-Euribor bildet die Basis.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Gesellschaft den Fonds nicht wie ursprünglich geplant mit einem Kommanditkapital von EUR 79,2 Mio. schließen. In 2015 wurden TEUR 38.890 Kommanditkapital eingeworben, so dass das Kommanditkapital per Stichtag TEUR 49.897 beträgt. Im Vergleich zum Plan stehen somit noch TEUR 29.303 aus, die bis zum Ende der Platzierungsphase einzuwerben sind.

## 2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft sowie auch der Geschäftsumfang befinden sich derzeit noch in der Aufbauphase. Derzeit wird noch Kommanditkapital eingeworben und das Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen entsprechend zurückgeführt. Daher ist der Platzierungsstand und somit die Eigenkapitalquote neben weiteren Größen ein finanzieller Leistungsindikator, der das Geschäft der Gesellschaft in der Platzierungsphase wesentlich beeinflusst. Zum Bilanzstichtag sind rund 63 % des geplanten Kommanditkapitals platziert. Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag 37,56 %.

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Fondsvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 69.966.

Diese Größe ist für die Wertentwicklung der wesentliche Indikator und zeigt auch den Gesellschaftern wie sich ihr anteiliges Vermögen an der Gesellschaft entwickelt hat.

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der Marktwert des Flugzeugs liegt bei TEUR 182.022, ausgewiesen durch ein Gutachten eines externen Bewerter. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um TEUR 17.022 erhöht und trägt wesentlich zur Erhöhung des Nettoinventarwertes bei. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Auch die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

## 2.6. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist im Ergebnis positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr insgesamt mit einem deutlichen Jahresüberschuss ab.

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres ist mit rund TEUR 7.028 deutlich im positiven Bereich.

Der Nettoinventarwert hat sich aufgrund der erfolgten Bewertung des Flugzeuges und der damit verbundenen Erhöhung des Marktwertes über Plan entwickelt.

### **3. NACHTRAGSBERICHT**

Im März 2016 hat die Gesellschaft das bestehende Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehen zu unveränderten Konditionen bis zum 16.04.2016 verlängert. Die vollständige Darlehensrückzahlung an die finanzierende Nord / LB erfolgte an dem darauf folgenden Bankarbeitstag, dem 18.04.2016.

Ebenfalls im März 2016 wurde der erste Nachtrag zum Verkaufsprospekt veröffentlicht, der unter anderem über die Verlängerung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung berichtet.

Der Stand des gezeichneten und angenommenen Eigenkapitals betrug am 2. Mai 2016 EUR 79,2 Mio. Damit wurde das geplante Kommanditkapital erreicht. An dem Kommanditkapital des DS 140 sind zwei verbundene Unternehmen der Dr. Peters Group mit einer Einlage von jeweils TEUR 5.758 und TEUR 3.690 beteiligt.

### **4. TÄTIGKEITSBERICHT**

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft der Gesellschaft bestellt.

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft übernommen. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst insbesondere die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenparteiisiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die KVG hat die IT auf das Unternehmen Dr. Bülow & Masiak GmbH, Marl ausgelagert. Gleichzeitig wurde auch die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg ausgelagert. Hierzu wurden jeweils Auslagerungsverträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten bzw. nicht-Einhaltungen gab es keine.

Zudem hat die KVG folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der DS-AIF Treuhand GmbH, Dortmund über die Tätigkeit als Registertreuhand
- mit der Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG, Dortmund über den Vertrieb des Eigenkapitals
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund über das technische Asset-Management
- mit der Caceis Bank Deutschland GmbH, München über die Verwahrstellentätigkeit

### Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG (nachfolgend „Gesellschaft“) werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft mit der Société Air France S.A. („Air France“) am 7. August 2014 einen Kaufvertrag über den Erwerb eines am 23. Juni 2014 an Air France ausgelieferten Flugzeuges des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117, ausgestattet mit vier Triebwerken vom Typ GP7270, abgeschlossen.

Des Weiteren haben die Gesellschaft als Leasinggeberin und Air France als Leasingnehmerin am 7. August 2014 einen Leasingvertrag für das Flugzeug abgeschlossen. Der Leasingvertrag hat eine feste Laufzeit von zehn Jahren ab Übergabe des Flugzeuges (17. November 2014) an Air France (Grundlaufzeit). Air France hat nach Ablauf der Grundlaufzeit die Option, den Leasingvertrag um insgesamt bis zu 7 Jahre (1x3 und 2x2 Jahre) zu verlängern.

Die Gesellschaft hat das Flugzeug am 17. November 2014 von Air France übernommen und gleichzeitig an Air France als Leasingnehmer übergeben. Die Leasingrate für die Grundlaufzeit und die erste Verlängerungsoption beläuft sich auf € 1.398.336 pro Monat.

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Flugzeugkaufpreises neben dem durch die Anleger aufzubringenden geplanten Kommanditkapital in Höhe von € 79,2 Millionen ein langfristiges Darlehen in Höhe von € 99 Millionen bei zwei internationalen Banken und einen Eigenmittelzwischenfinanzierungskredit in Höhe von € 70 Millionen abgeschlossen. Für die Darlehen wird den finanzierenden Banken unter anderem jeweils eine Flugzeughypothek nach französischem Recht als dingliche Belastung eingeräumt.

Der Zinssatz inklusive Marge für das langfristige Darlehen ist ab dem 1. Dezember 2014 über die (verbleibende) Darlehenslaufzeit fest vereinbart und beträgt 2,57% p.a. (Forwardfestzinsvereinbarung).

Die Auszahlung der Darlehen erfolgte im Zuge der Flugzeugübernahme am 17. November 2014.



## Allgemeine und wesentliche Risiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz.

- ***Geschäftsrisiko/Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände***

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin seinen vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeuges hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800 sowie vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

- ***Rückabwicklungsrisiko***

Es besteht das Risiko, dass das Beteiligungskapital nicht vollständig eingeworben werden kann, die Platzierungsgarantin ihre vertraglichen Verpflichtungen nur teilweise oder nicht erfüllt und zusätzliches Fremdkapital nicht aufgenommen werden kann. Dies hätte eine Rückabwicklung beziehungsweise Liquidation der Gesellschaft zur Folge.

- ***Fremdfinanzierung***

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßigem Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

- ***Insolvenzrisiko/Fehlende Einlagensicherung***

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

- **Allgemeines Haftungsrisiko**

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1% der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen.

Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber dem Treuhänder indirekt.

- **Eingeschränkte Handelbarkeit**

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert. Alle Risiken sind jedoch gleichbleibend gering und werden vom Risikomanagement laufend überwacht.

### Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene und im November 2014 übernommene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

### Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse

Im Oktober 2014 hat die Gesellschaft die Vertriebs Erlaubnis der BaFin für den Vertrieb des Kommanditkapitals der Gesellschaft erhalten.

Im November 2014 hat die Gesellschaft das Flugzeug vom Verkäufer übernommen und unter dem Leasingvertrag an den Leasingnehmer übergeben.

### Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Der Nettoinventarwert betrug zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der vorliegenden Platzierungsgarantie EUR 94.469.255,03. Ohne Einbeziehung der Platzierungsgarantie, die per Stichtag bei EUR 24.502.972,00 valutierte, betrug der Nettoinventarwert EUR 69.966.283,03.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Für einen Anteil von EUR 100.000 beträgt der jüngste Nettoinventarwert EUR 122.857.

Bezogen auf das geplante Eigenkapital von EUR 79,2 Mio. können bei einer Mindestbeteiligungssumme von 20.000 Euro maximal 3.960 Anteile angeboten werden. Zum Stichtag sind 2.494,85 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 49.897.000/EUR 20.000,00).

Es haben sich im Berichtsjahr zu den im Verkaufsprospekt zur Verfügung gestellten Informationen die im Nachtrag Nr. 1 vom 17. März 2016 genannten Änderungen ergeben. Der Prospektnachtrag beinhaltet unter anderem Angaben zur Verlängerung der Platzierungsphase, zur Verlängerung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung, aktuelle wirtschaftliche Kennzahlen der Société Air France S.A. Group sowie der Air France-KLM Gruppe sowie die Ergebnisse der ersten laufenden Bewertung.

## **5. WEITERE ANGABEN**

Als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft (nachfolgend „KVG“) beauftragt.

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft am 18. Juni 2014 geschlossene KVG-Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Initial- und Investitionsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine pauschale Vergütung in Höhe von rund 3,54 % des gezeichneten Kommanditkapitals inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer von derzeit 19 %; dies entspricht bei dem geplanten Kommanditkapital von EUR 79,2 Mio. dem absoluten Betrag von EUR 2.802.230 (inklusive Umsatzsteuer). Die pauschale Vergütung entsteht mit Erteilung der Vertriebsgenehmigung und ist zahlbar, soweit es die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt, spätestens jedoch am 30. April 2016.

Von dieser Vergütung werden unter anderem die rechtlichen und steuerlichen Berater für die Fondskonzeption gezahlt sowie der mit dem Vertrieb des Kommanditkapitals beauftragten Dr. Peters GmbH & Co. Emissionshaus KG einen Marketingzuschuss in Höhe von TEUR 400 für beispielsweise den Druck des Verkaufsprospektes und die Durchführung von Marketingmaßnahmen gewährt.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von TEUR 485 zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 19 %, welche für Zwecke des pauschalen Inflationsausgleiches ab dem Jahr 2016 jährlich mit 2,5 % indexiert wird, höchstens jedoch bis zu 3,0 % des jeweiligen Nettoinventarwerts der Gesellschaft abzüglich der Vergütungen der Komplementärin und der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils inklusive der gesetzlich gültigen Umsatzsteuer. Die Pauschalvergütung im Jahr 2015 betrug TEUR 595 (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %). Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

## 6. ANGABEN ZUR VERFÜGUNG

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt an ihre Mitarbeiter nur eine fixe Vergütung. Variable Vergütungen wurden nicht vereinbart und wurden daher auch nicht gezahlt.

Die Gesamtsumme der gezahlten Vergütungen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter beträgt EUR 402.928,10. Begünstigt sind fünf Mitarbeiter.

Die Führungskräfte der Kapitalverwaltungsgesellschaft waren im Geschäftsjahr nicht in der Kapitalverwaltungsgesellschaft angestellt, sondern erhielten ihre Vergütungen von anderen Gesellschaften. Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF auswirkt, gibt es somit in der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2015 keine.

Der auf den AIF entfallende Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter beträgt in 2015 25 % bzw. EUR 100.732,02 und bezieht sich auf fünf Mitarbeiter der KVG, die jeweils zu 25 % für den AIF tätig wurden. Die vom AIF an die KVG gezahlte Vergütung im Geschäftsjahr 2015 beträgt EUR 595.000,00.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSPFLICHT GEMÄSS § 300 KAGB ZUM STICHTAG 31.12.2015

### Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der täglich verfügbaren Bankguthaben in Höhe von EUR 2.278.963,73 handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 98 %.

### Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt.

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen zu den ursprünglichen, im Verkaufsprospekt vom 13. Oktober 2014 dargestellten Regelungen des Liquiditätsmanagementsystems der Fondsgesellschaft.

## Risikomanagement

Zur Steuerung der Risiken des AIF setzt die Kapitalverwaltungsgesellschaft ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement nicht nur der Überwachung und Steuerung von Risiken dienen, sondern der Geschäftsführung beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko), das Marktpreisrisiko sowie das Anschlussvermietungsrisiko identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Marktpreisrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2014 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

## Leverage

Die Leverage-Quote des AIF beträgt unter Berücksichtigung des Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehens 61 %. Da der AIF sich in der Platzierungsphase befindet, liegt kein Verstoß gegen die maximal erlaubte Fremdkapitalgrenze von 60 % gem. § 263 Abs. 1 KAGB vor.

Dortmund, den 02. Mai 2016

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryzkiewicz

gez. Joachim Brandt

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG  
DORTMUND  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015**

**BILANZ ZUM 31.12.2015**

<b>INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>A. AKTIVA</b>		
<b>1. SACHWERTANLAGEN</b>	182.022.000,00	165.000.000,00
<b>2. ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN</b>	735.455,89	367.871,19
<b>3. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE</b>	2.278.963,73	5.403.148,67
Täglich verfügbare Bankguthaben	2.278.963,73	5.403.148,67
<b>4. FORDERUNGEN</b>	830.000,00	838.050,00
Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	830.000,00	838.050,00
<b>5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	407.237,36	279.934,43
	<b>186.273.686,98</b>	<b>171.889.004,29</b>

**2 A. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG  
DORTMUND  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015**

**BILANZ ZUM 31.12.2015**

<b>INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>31.12.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 EUR</b>
<b>B. PASSIVA</b>		
<b>1. RÜCKSTELLUNGEN</b>	1.159.115,31	2.671.387,23
<b>2. KREDITE</b>	113.886.496,49	161.868.047,68
von Kreditinstituten	113.886.496,49	161.868.047,68
<b>3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	352.421,45	655.575,46
aus anderen Lieferungen und Leistungen	352.421,45	655.575,46
<b>4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	116.980,30	226.087,79
a) gegenüber Gesellschaftern	0,00	50,00
b) andere	116.980,30	226.037,79
<b>5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	792.390,40	792.390,40
<b>6. EIGENKAPITAL</b>	69.966.283,03	5.675.515,73
a) Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
b) Kapitalanteile der Kommanditisten	50.514.910,56	5.129.257,08
c) gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto	2.493.850,00	549.350,00
d) Rücklagenkonto für Zeitwertänderung	16.957.522,47	-3.091,35
	<b>186.273.686,98</b>	<b>171.889.004,29</b>



**2 B. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG**  
DORTMUND  
**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015**

**GUV FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015**

<b>INVESTMENTTÄTIGKEIT</b>	<b>2015 EUR</b>
<b>1. ERTRÄGE</b>	
a) Erträge aus Sachwerten	16.780.032,00
b) Zinsen und ähnliche Erträge	1.336,73
c) Sonstige betriebliche Erträge	0,00
<b>Summe der Erträge</b>	<b>16.781.368,73</b>
<b>2. AUFWENDUNGEN</b>	
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-4.342.063,17
b) Verwaltungsvergütung	-601.946,35
c) Sonstige Aufwendungen	-4.808.936,33
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-9.752.945,85</b>
<b>3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG</b>	<b>7.028.422,88</b>
<b>4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>7.028.422,88</b>
<b>5. ZEITWERTÄNDERUNG</b>	
Abschreibungen / Anschaffungsnebenkosten	16.960.613,82
<b>Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres</b>	<b>16.960.613,82</b>
<b>6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>23.989.036,70</b>

## **2 C. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG**

DORTMUND

### **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2015**

#### **A. ALLGEMEINE HINWEISE**

Die DS 140 Flugzeugfond XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Fondsgesellschaft wird durch eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB verwaltet.

Der Jahresabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des KAGB, den ergänzenden Bestimmungen der KARBV aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches, soweit gemäß des KAGB und der KARBV anwendbar, und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß §§ 274a, 288 i.V.m. §§ 267 Abs. 1, 3 und 264a HGB wurde Gebrauch gemacht.

#### **B. GLIEDERUNG DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 KAGB i.V.m. § 22 KARBV in Staffelform. Die Aufwendungen und Erträge werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

#### **C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Stichtag dem Wert eines von einem externen Bewerter eingeholten Gutachten von 182.022 TEUR. Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst und gem. § 271 Abs. 1 Nr. 2 KAGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Es wurde die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit der Bewertung des Flugzeugs beauftragt. Basis für die Erstellung des Gutachtens war das externe Bewertungsgutachten des International Bureau of Aviation (IBA) vom 31. Dezember 2015. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Werttreiber sowie unter Berücksichtigung des Leases diente der so ermittelte Ertragswert als Basis für die Erstellung des Wertgutachtens durch die BLS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg. Das Gutachten wurde gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Verkehrswert der dem Nennwert entspricht angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert worden, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **Sachanlagevermögen**

Die Gesellschaft hat ein Passagierflugzeug des Typs A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 117 und der Registrierung F-HPJJ erworben.

Die Indienststellung des Flugzeugs erfolgte am 23. Juni 2014 beim Verkäufer, der Société Air France S.A., der Erwerb durch die Gesellschaft fand am 17. November 2014 statt.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 60 %. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdfinanzierungsquote unter Berücksichtigung des langfristigen Darlehens beträgt zum Bilanzstichtag 49,3 %. Unter Einbeziehung des Eigenkapitalzwischenfinanzierungsdarlehens beträgt die Fremdfinanzierungsquote zum Bilanzstichtag 62,4 %. Die Gesellschaft befindet sich derzeit noch in der Platzierungsphase. Die Überschreitung der durch das KAGB vorgegebenen Grenze von 60 % ist für einen Zeitraum von 18 Monaten ab Beginn des Vertriebs erlaubt.

Beginnend mit dem Erwerbsdatum 17. November 2014 begann die Laufzeit des 10-Jahres-Lease-Vertrags. Dieser Vertrag läuft noch bis zum 16. November 2024. Anschließend hat der Leasingnehmer die Möglichkeit den Lease-Vertrag für weitere drei Jahre zu gleichen Lease-Raten wie in der Grundlaufzeit zu verlängern. Danach bestehen seitens des Leasingnehmers zwei weitere Verlängerungsoptionen über je zwei Jahre zu den dann herrschenden Markt-Lease-Raten.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem Gutachterwert von TEUR 182.022 TEUR.

Wesentliche Wartungsarbeiten im Berichtsjahr haben nicht stattgefunden. Die Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen.

### **Anschaffungsnebenkosten**

Die Anschaffungsnebenkosten beinhalten im Wesentlichen Brokeraufwendungen und Aufwendungen für die Kaufvertragsberatung. Da das Flugzeug voraussichtlich zehn Jahre zum Vermögen der Gesellschaft gehören wird, erfolgt die Abschreibung der Nebenkosten über die Dauer von zehn Jahren in gleichen Jahresbeträgen.

## Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich um die eingeforderten noch ausstehenden Kommanditeinlagen zuzüglich des Agios.

Weiterhin bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 407 TEUR.

Alle Forderungen sind kurzfristig fällig.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch ausstehende Rechnungen über die Konzeptionsgebühr (873 TEUR), noch nicht abgerechnete Vertriebsprovisionen (209 TEUR) und noch nicht abgerechnete Verwahrstellenvergütung (67 TEUR). Zusätzlich wurde eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 10 TEUR gebildet.

## Kredite

Die langfristige Finanzierung des Flugzeugs valutiert zum Stichtag bei 89.384 TEUR. Das Eigenkapital-Zwischenfinanzierungsdarlehen valutiert bei 24.503 TEUR.

ART DER VERBINDLICHKEIT	HÖHE DER VERBINDLICHKEIT EUR	DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT VON		
		BIS ZU 1 JAHR EUR	1 BIS ZU 5 JAHREN EUR	MEHR ALS 5 JAHREN EUR
1. Kredite *)	113.886.496,49	33.509.221,75	38.547.310,36	41.829.964,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.421,45	352.421,45	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	116.980,30	116.980,30	0,00	0,00
	<b>114.355.898,24</b>	<b>33.978.623,50</b>	<b>38.547.310,36</b>	<b>41.829.964,38</b>

### \*) Sicherheiten

Für das Darlehen zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von TEUR 24.503 wurde die zukünftigen Ansprüche gegen die Kommanditisten auf Einzahlung der Kommanditeinlage abgetreten und ein bei der Sparkasse Dortmund geführtes Bankkonto verpfändet sowie eine zweitrangige Sicherheit im Flugzeugregister eingetragen.

Für das Langfristdarlehen zur Finanzierung des Flugzeugs in Höhe von TEUR 89.384 wurde eine erstrangige Sicherheit zugunsten der finanzierenden Bank im Flugzeugregister eingetragen. Weiterhin wurden ein Konto der Gesellschaft bei der Sparkasse Dortmund verpfändet und sämtliche Ansprüche aus dem Lease-Vertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Zahlungen von noch nicht beigetretenen Gesellschaftern (21 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus abgegrenzten Zinsen in Höhe von TEUR 96.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 17. Dezember 2015 gezahlte Leasingrate für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 16. Januar 2016.

## Eigenkapital

Die Komplementärin hat keine Einlage geleistet. Das Kommanditkapital per Stichtag beträgt 49.897 TEUR. Das realisierte Ergebnis wurde entsprechend des Gesellschaftsvertrages den Verlustausgleichskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (TEUR 549).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gem. § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR	EUR
<b>I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>5.675.515,73</b>
1. Entnahmen für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenentnahmen		-532.769,40
3. Mittelzufluss (netto)		40.834.500,00
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	40.834.500,00	
b. Mittelzuflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		7.028.422,88
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		16.960.613,82
<b>II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>69.966.283,03</b>

Die einzige Komplementärin hat keinerlei Einlage geleistet und nimmt am Gewinn- und Verlust der Gesellschaft nicht teil, insofern beträgt das Vermögen der Komplementärin gemäß § 24 Abs. 2 KARBV EUR 0,00.

Die Kapitalkonten der Kommanditisten gliedern sich gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie folgt:

	KOMPLEMENTÄRIN	KOMMANDITISTEN		SUMME EUR
	DS 140 GMBH EUR	GRÜNDUNGS- KOMMANDITISTEN EUR	DIVERSE KAPITALANLEGER EUR	
Kapitalkonto I (Festkapitalkonto)	0,00	20.000,00	49.877.000,00	49.897.000,00
Gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto (Agio)	0,00	0,00	2.493.850,00	2.493.850,00
Kapitalkonto II (Verlustausgleichskonto)	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	195,92	617.714,64	617.910,56
<b>Kapitalanlage inkl. Agio</b>	<b>0,00</b>	<b>20.195,92</b>	<b>52.988.564,64</b>	<b>53.008.760,56</b>
Rücklage Zeitwertänderung				16.957.522,47
<b>Eigenkapital</b>				<b>69.966.283,03</b>

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet. Die Verwendungsrechnung gem. § 24 Abs. 1 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	7.028.422,88
2. Belastung auf den Verlustausgleichskonten	-7.028.422,88
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

## **E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

### **Erträge aus Sachwerten**

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge seit dem Erwerb des Flugzeugs generiert (TEUR 16.780).

### **Zinsen aus Kreditaufnahmen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.342 betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs sowie die Eigenkapital-Zwischenfinanzierung. Ebenfalls im Zinsaufwand ausgewiesen sind die Darlehensgebühren für die Finanzierungen.

### **Verwaltungsvergütung**

Der Ausweis betrifft die Vergütung der KVG für laufende Verwaltung (TEUR 500), Verwahrstellenvergütung (TEUR 76), Gesellschaftskosten (TEUR 15) und Prüfungsaufwendungen (TEUR 11).

### **Sonstige Aufwendungen**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Vertriebsprovision (TEUR 4.791).

## **F. VERGÜTUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTERIN / VERWAHRSTELLE UND WEITERE KOSTEN**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die DS 140 GmbH, Dortmund, erhält eine Haftungsvergütung für das Geschäftsjahr in Höhe von EUR 6.000,-.

Die geschäftsführende Kommanditistin, die DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, erhält für das Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von EUR 9.000,-.

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, hat für die laufende Verwaltung eine Vergütung in Höhe von TEUR 500 erhalten.

Die Verwahrstelle, die Caceis Bank Deutschland GmbH, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von TEUR 76 erhalten.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2015 betragen 5,71 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

Hierin enthalten sind zum einen laufende Vergütungen für die Verwaltung (laufende KVG-Vergütung, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführende Kommanditistin) in Höhe von 0,64 % und zum anderen Initialkosten (Kosten für die Vermittlung des Eigenkapitals) in Höhe von 5,07 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

## G. SONSTIGE ANGABEN

Zum Stichtag sind 2.494,85 Kommanditanteile gezeichnet (EUR 49.897.000/EUR 20.000,00).

Die Berechnung des Nettoinventarwerts erfolgt unter Berücksichtigung der oben genannten Platzierungsgarantie. Für die Ermittlung des Nettoinventarwerts wird diese wie eingezahltes Kommanditkapital behandelt. Dies führt dazu, dass sich die Eigenkapitalzwischenfinanzierung insoweit nicht wertmindernd auswirkt.

Im folgende ist die vergleichende Übersicht des Nettoinventarwertes und des Wertes je Anteil dargestellt:

	<b>2015 EUR</b>	<b>2014 EUR</b>
Nettoinventarwert (KAGB)	94.469.255,03	69.367.665,73
Anteilswert in %	122,86 %	92,18 %

Der Anteilswert/NAV beträgt 122,86 % (Eigenkapital zzgl. Eigenkapitalzwischenfinanzierung/Kommanditkapital zzgl. Agio zzgl. Eigenkapitalzwischenfinanzierung: EUR 94.469.255,03/ EUR 76.893.822,00).

## H. GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DS 140 GmbH, Dortmund. Sie verfügt über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 25. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, und – kraft ausdrücklich erteilter Bevollmächtigung – der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund.

Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin; die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der DS 140 GmbH, Dortmund, sind Jochen Gedwien, Dortmund, Geschäftsführer Dr. Peters GmbH & Co. KG und Herr Joachim Brandt, Marl, selbständiger Unternehmensberater.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistin, der DS Flugzeug Management XII GmbH, Dortmund, sind:

- Herr Anselm Gehling, Lüdinghausen, Geschäftsführer JS Holding GmbH & Co. KG
- Herr Christian Mailly, Dortmund, Geschäftsführer DS Aviation GmbH & Co. KG
- Herr Michael Gryszkiewicz, Düsseldorf, Senior Fondsmanager Dr. Peters GmbH & Co. KG.



## **I. VERWALTUNG**

Die geschlossene Investment KG wird von der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund verwaltet. Geschäftsführer der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Andreas Gollan, Essen, und Herrn Dr. Albert Tillmann, Essen.

Dortmund, den 02. Mai 2016

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Maily

gez. Michael Gryzkiewicz

gez. Joachim Brandt

### **3. DS 140 FLUGZEUGFONDS XIV GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 1 S. 2 Ziff. 3 KAGB i.V.m. § 264 Abs. 2 S. 3, § 289 Abs. 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 02. Mai 2016

DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG

gez. Anselm Gehling

gez. Jochen Gedwien

gez. Christian Mailly

gez. Michael Gryzkiewicz

gez. Joachim Brandt

#### 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DS 140 Flugzeugfonds XIV GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Dortmund, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 KAGB i.V.m. § 136 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 6. Mai 2016

TPW GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Martina Hertwig  
- Wirtschaftsprüferin -

gez. Aykut Bußian  
- Wirtschaftsprüfer -



**Dr. Peters Asset Finance  
GmbH & Co. KG  
Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Stockholmer Allee 53  
44269 Dortmund

Telefon: +49(0)231/55 71 73-0  
Telefax: +49(0)231/55 71 73-99

e-mail: [kvg@dr-peters.de](mailto:kvg@dr-peters.de)  
[www.dr-peters.de](http://www.dr-peters.de)  
[www.dr-peters.com](http://www.dr-peters.com)